Landecker Stadtblatt u. Nachrichten

61. Jahrgang.

Allgemeiner Anzeiger für das Bieletal.

Bezugspreise: Das „Landecker Stadtblatt und Nachrichten" erscheint jeden Dienstag und Freitag. — Postbezugspreis für den Monat 80 Pf. Einzelne Nummer 10 Pf. — Beilagen: Dienstag eine vierseitige Roman-Beilage, Freitag ein achtseitiges bebildertes Unterhaltungsblatt.

Postscheckkonto Breslau Nr. 75 663.

36. Jahrgang.

Amtl. Anzeigenblatt der städt. Behörden.

Anzeigenpreise, Nachlässe u. sonstige Bedingungen lt. Preisliste. Anzeigenschluß am Erscheinungstage 10 Uhr vormittags, größere tags zuvor erbeten. Für Rücksendung unverlangt eingesandter Beiträge kann keine Gewähr übernommen werden. Zur Zeit ist Preisliste Nr. 3 gültig.

Fernruf der Geschäftsstellen: Nr. 253 und Nr. 432.

Nr. 101. | **Landeck, Dienstag, den 18. Dezember** | **1934.**

Neues in Kürze.

Der österreichische Bundeskanzler Schuschnigg und Außenminister Berger-Waldenegg sind zu ihrem ersten amtlichen Besuch bei der ungarischen Regierung in Budapest eingetroffen.

Bundesrat Minger, der Leiter des Militärdepartements, ist zum Bundespräsidenten der Schweiz gewählt worden.

Die Beschlußunfähigkeit des Memeler Landtages ist dadurch herbeigeführt worden, daß die Mitglieder der litauischen Landtagspartei nicht erschienen sind.

Am 31. Dezember d. J. stellt die „Deutsche Zeitung" mit Abschluß ihres 39. Jahrgangs ihr Erscheinen ein.

Das Reichsgericht bestätigte das Todesurteil gegen Nikolaus Janssen, der von 1927 bis 1932 vier von seiner Frau geborene Kinder sofort nach der Geburt getötet hatte.

In der Stadt Zawiercе (Polen) brach ein mit acht Personen besetzter Balkon plötzlich zusammen. Drei Personen wurden dabei tödlich verletzt.

Die Insel Ceylon wird gegenwärtig von einer Malaria-Epidemie heimgesucht, wie sie seit 20 Jahren nicht so verheerend aufgetreten ist. Nicht weniger als eine halbe Million Menschen liegen schwer krank darnieder.

Der bekannte strafrechtliche Professor Grimm (Essen) ist vom Obersten Abstimmungsgerichtshof als Verteidiger in dem auf den 21. Dezember angesetzten Deutsche Front-Prozeß zugelassen worden.

Die zweite Zusatzvereinbarung zum deutsch-ungarischen Handelsvertrag und das dazu gehörige Protokoll sind ratifiziert worden. Sie treten am 22. Dezember entgültig in Kraft.

Ministerpräsident Gömbös und Außenminister Kanya hatten eine längere Unterredung mit dem Bundeskanzler Schuschnigg und dem österreichischen Außenminister.

Das Gesetz über die Einführung des sozialistischen Unterrichts in den Schulen in Mexiko und die Staatskontrolle ist schon in Kraft gesetzt worden.

Die Insel Kuba leidet zurzeit unter einer Kältewelle. Fünf Personen sind erfroren.

Auf der elektrisch betriebenen Strecke Halle—Köthen fanden die Versuchsschnellfahrten mit elektrischen Lokomotiven statt, bei denen Fahrtgeschwindigkeiten von 150 Kilometer in der Stunde erzielt wurden.

In Wien wurde eine amtliche Mitteilung herausgegeben die jede Betätigung für eine verbotene Wehrformation als Hochverrat erklärt.

Als Nachfolger Kirows wurde der dritte Gehilfe Stalins, Schdanow, zum Chef der gesamten Parteiorganisation im Leningrader Gebiet ernannt.

Die nationalsozialistischen Agrargesetze als Voraussetzung für die Erzeugungsschlacht.

In allerkürzester Frist sind vom Reichsnährstand derartig umwälzende und neugestaltende Gesetze geschaffen worden, die in ihrer weittragenden und zukunftweisenden Bedeutung nicht genug Beachtung finden können. Und gerade auch die Stadt hat die Pflicht, sich mit dieser Agrarpolitik zu beschäftigen; denn diese Agrarpolitik wird getrieben nicht allein wegen des Bauern, sondern im ganz gleichen Maße wegen des Städters. Schon allein mit Rücksicht auf die geopolitische Lage unseres Landes stellt die nationalsozialistische Agrarpolitik in der Gesamtpolitik des deutschen Reiches den wichtigsten Teil dar; denn ihre Maßnahmen dienen in allererster Linie dem Zwecke, die Ernährung des deutschen Volkes und damit sein Leben zu sichern. Reinster Nationalsozialismus konnte sich hier verwirklichen.

Mit der Schaffung des Reichsnährstandes wurde dem deutschen Bauern die Standesorganisation gegeben, die ihm nach jahrelangem sinnlosen Kämpfen und traurigen Zersplitterungen zu einer machtvollen Einheit zusammenfaßt, zu einer Einheit, wie wir sie im deutschen Bauerntum noch niemals gehabt haben. Der Reichsnährstand ist das Haus der deutschen Bauern indem sie unantastbaren Schutz genießen. Neben dem Reichsnährstandgesetz, das zweite große Gesetz, das in die Geschichte eingehen wird, das Reichserbhofgesetz. Durch diese Maßnahme wurde das deutsche Bauerntum vor Verelendung und Untergang gerettet. Die Scholle ist ewiges Eigentum des deutschen Menschengeschlechtes, dem Bauern ist sie zum heiligen Lehen gegeben und mit größtem Pflichtbewußtsein und Verantwortungsgefühl hat er sie zu bewirtschaften. Die Marktregelung, die dritte große Tat, schuf Ordnung und Sicherheit auf dem Nahrungsmittelmarkt und reinigte ihn von Wucher- und Schiebertum, von Spekulanten und Börsenjobbern. Der Absatz der deutschen Erzeugnisse und des Zusatzbezuges aus dem Auslande wurde in planvolle Bahnen gelenkt, die Preise wurden gefestigt in gerechter Höhe für Erzeuger, Verteiler und Verbraucher, unbeinflußbar von Angebot und Nachfrage, von der Konjunktur. Die Marktordnung des Reichsnährstandes verdient „die Tat" genannt zu werden! National, indem sie den deutschen Erzeuger vor der Erdrückung durch Auslandsware bewahrt, sozial, indem sie dem Erzeuger, dem Händler, dem Verteiler, wir dem Verbraucher den gerechten Preis schafft.

Diese drei Gesetze sind die Voraussetzung für das ungeheure Werk, das die deutsche Bauernschaft eben im Begriff ist, in Angriff zu nehmen, die Erzeugungsschlacht. Was vorher niemals möglich gewesen wäre, nun kann es der Bauer. Mit ganzer Kraft und mit aufopfernder Hingabe vermag er sich dem großen Werke zu ergeben. Bauern, Landwirte und Landarbeiter, die Bäuerinnen und die Landjugend, können nun, in ihrer Existenz gesichert, als Soldaten des deutschen Lebens in den Kampf ziehen. Nun braucht der Bauer kein Geschäftemacher mehr zu sein. Nicht mehr Kalkulationen über den Reinertrag bestimmen sein Arbeiten, sondern einzig und allein das Ziel einer höchstmöglichen Steigerung des Rohertrages. Weil ihm ein fester und gerechter Preis gesichert ist, kann und muß er sich heute tatkräftig in eine zielbewußte Bedarfsdeckungswirtschaft einschalten, d. h. er kann und muß sich der Steigerung des Anbaues und Ertrages vor allem solcher Erzeugnisse widmen, die Deutschland unter schwierigen Umständen vom Auslande einführen muß. Jeder weiß heute, daß Deutschland nicht mehr ist, wenn der Nationalsozialismus nicht mehr ist, und so geht das Land, vereint in der Idee und im Blute mit der Stadt, in den Kampf, der mit dem Siege enden wird:

Nahrungsfreiheit Deutschlands, — und damit politische Freiheit Deutschlands!

Allen Menschen ein Wohlgefallen!

Heut sind es nur noch 7 Tage

bis zum Christfest. Beweise deine Solidarität der Nächstenliebe durch ein Opfer auf das Postscheckkonto des Winterhilfswerkes Breslau Nr. 73000.

Lokales und Allgemeines.

* **Steuerkarten für 1935.** Für das Kalenderjahr 1935 sind die Steuerkarten der Lohn- und Gehaltsempfänger zugestellt worden. Sollten Arbeitnehmer die Steuerkarte jedoch nicht erhalten haben, wollen sie dies im Steueramt umgehend melden.

t. Der **Landesverkehrsverband Schlesien** hielt seine Hauptversammlung in Neisse ab. Stadtrat Siefen-Breslau leitete die Verhandlungen. Es sind 50 neue Verkehrsvereine gegründet worden, die dem Landesverband beitraten. Den Bericht für 1933 erstattete Direktor Halama. Der Bund deutscher Verkehrsverbände und Bäder, der dem Reichsausschuß angehört, hat einheitlich sämtliche Landesverkehrsverbände Deutschlands zusammengeschlossen. Dadurch wurde eine straffe Organisation geschaffen. Der Verband Schlesien umfaßt Ober- und Niederschlesien, sowie die Provinz Ostmark, die von schlesischen Landen eingeschlossen ist. Der Landesverkehrsverband hat mit Ausstellungen, Anzeigen Vorträgen, Werbeschriften usw. für die Werbung gearbeitet und den Verkehr durch Wanderungen, Gesellschaftsfahrten und durch Zusammenarbeit mit der Reichsbahn an der Verbesserung der Verkehrsverbindungen Schlesiens gefördert. Die Zahl der Mitglieder ist auf 410 gestiegen. Der Direktor des Bundes deutscher Verkehrsverbände und Bäder, Lux, betonte, daß gerade der Fremdenverkehr von größter politischer Bedeutung für Deutschland sei. Die nächste Tagung findet in Sagan statt. Der Verband wird seine besondere Aufmerksamkeit auf drei Punkte konzentrieren, einmal die Werbung, dann eine entsprechende Aufnahmefähigkeit Schlesiens, die sich darin zeigen müsse, daß das Beherbergungsgewerbe in jeder Hinsicht auf der Höhe sei und schließlich der Ausbau guter Verkehrsstraßen. Abends war eine Festvorstellung im Stadttheater.

* **Zellenabend der NSDAP-Ortsgruppe Landeck.** Am 19. d. Mts. findet um 20 Uhr im Hotel „Goldenes Kreuz", Landeck ein Zellenabend der Zelle des Ortsgruppenbereichs Landeck statt. Diese Zellenabende, die nunmehr allmonatlich stattfinden werden, sind öffentlich und sollten möglichst von jedem deutschen Volksgenossen besucht werden. Eintrittsgeld wird nicht erhoben. Es wird dadurch jedem deutschen Volksgenossen die Möglichkeit gegeben, sich in den dort stattfindenden Vorträgen nationalsozialistisches Ideengut anzueignen. Arbeitgeber, schicke Deinen Arbeiter oder Angestellten in die Zellenabende. Vor allem aber gib durch Dein Erscheinen zu solchen gemeinnützigen Veranstaltungen selbst ein gutes Beispiel. Der oben angekündigte Zellenabend bringt einen **Lichtbildervortrag** über das Thema: Nationalsozialistische Wirtschaftskunde.

* Neben der bedeutenden Herabsetzung der Beiträge für Gebäude-, Mobiliar-, Einbruch-Diebstahl und Viehversicherungen gewährt die Niederschlesische Provinzial-Feuersozietät namhafte Beihilfen für Feuerlöschgeräte. So hat die Stadtverwaltung Landeck zur Anschaffung von Schlauchmaterial in Höhe von 412 Mark eine geschenkweise Beihilfe von 210 Mark erhalten.

* Deutsches Rotes Kreuz, Vaterländ. Frauenverein. Die **Mütterberatung** (Säuglingsfürsorge) findet Mittwoch, den 19. Dezember, nachm. 2 Uhr statt.

* **Bestandenes Examen.** Cand. theol. Herbert Monden, ältester Sohn des Postinspektors M. vom hiesigen Postamt, hat am 15. 12. in Breslau sein Staatsexamen mit gutem Erfolge bestanden. Wir gratulieren!

* **Nur noch kurze Zeit,** dann erklingen wieder die deutschen Glocken, um von Ost nach West, von Nord nach Süd das deutscheste aller Feste, das Weihnachtsfest einzuläuten. Denkt hier bei Euren Einkäufen auch an das Handwerk. Schöne und gediegene Festgeschenke haben für alle Zeiten bleibenden Wert, ob Gegenstände der Wohnungseinrichtung, der Bekleidung, des Sportes, des täglichen Bedarfs, oder Schmuck und Ziergeräte; alle werden in Werkstätten des gut ausgebildeten Handwerks hergestellt. So viele Sorge kann durch einen Auftrag einem Handwerksmeister abgenommen werden und zur Verschönerung seines Weihnachtsfestes beitragen.

* **NS. Kriegsopferversorgung.** Die NSKOV hielt im Gasthof zum „Deutschen Kaiser" eine Werbeversammlung ab. Nachdem in einem stillen Gedenken der Opfer des Weltkrieges und der nationalen Erhebung gedacht worden war, wurden durch den Ortsgruppen-Obmann 28 Ehrenkreuze an Mitglieder feierlichst überreicht. Daraufhin ergriff der Ortsgruppenleiter Pg. Boelkel, der sich an diesem Abend in liebenswürdiger Weise zur Verfügung gestellt hatte, das Wort, um über die Bedeutung der Ehrenkreuze zu sprechen. Außerdem hielt er einen längeren wohldurchdachten Vortrag über Zweck und und Ziele der NSKOV und daran anschließend einen über Brauch des Nationalsozialismus, der sehr beifällig aufgenommen wurde. Der Aufbau und die Aufnahmebedingungen der Organisation wurden aufs Neue bekannt gegeben. Nachdem dem Vortragenden vom Ortsgruppen-Obmann für seine Ausführungen gedankt worden war, wurde die Versammlung in üb-

licher Weise geschlossen. Durch die Werbetätigkeit sind mehrere Kameraden und Hinterbliebene neu beigetreten und es stehen daher der NSKOV nur noch einige fern. Es ist Ehrenpflicht eines jeden Kriegsopfers der NSKOV alsbald beizutreten und dadurch zu zeigen, daß auch sie den Kameradschaftsgeist anerkennen und nicht nur selbstsüchtig die durch die NSKOV erreichten Versorgungsgebühren usw. genießen. Für den geringen Monatsbeitrag von 90 Pfg. erhält man 100 RM. Sterbegeld, Zeitung, Auskunft u. a. m. Sprechstunden jeden Mittwoch 17 bis 19 Uhr im „Deutschen Kaiser".

B. Tannen und Fichten lichten jetzt unsere Wälder, um als **Christbäume** in waldlosen Gegenden im Vaterlande und weit darüber hinaus, wo überhaupt Deutsche wohnen, ihre Lichtlein erstrahlen zu lassen und mit süßen Früchten beladen, die Herzen von jung und alt zur Weihnachtszeit zu erfreuen. Auf den Christbaummärkten in den Großstädten, z. B. in Breslau ist man noch sehr zurückhaltend im Kaufen; man wartet bis in die letzten Tage vor dem Feste. Größeren Anklang finden sogen. Doppelfichten, während unsere Edeltannen, von denen es in der Landecker Gegend und auch sonst in der Grafschaft recht schöne Bestände noch gibt, sparsamen Absatz finden wegen der ziemlich hohen Ersteherpreise, die bei großen Bäumen für Vereinsfäle immerhin eine bedeutende Ausgabe verlangen, das heißt ohne Gold- und Silberflimmer, ohne die vielen Geschenke an ihren Zweigen und die Weihnachtskerzen an den glänzendgrünen Ästen mit ihrem Tannen- und Kerzen-Weihnachtsduft. Und doch: sowohl in kinderreichen Familien, als auf dem Weihnachtstische einer alten Witwe — ja des unbeweibten Junggesellen soll ein Tannenbäumchen stehen und Festzauber verbreiten, im Salon wie in der kleinen Hütte, in Stadt und Dorf, selbst — auf Schiffen, wo Auswanderer und Matrosen das Christfest begehen mit Bäumchen aus der lieben Heimat und den anheimelnden Liedern, die das Fest verschönern helfen. So wirft das Fest seine Schatten voraus. Der Goldene Sonntag ist für 1934 am 23. Dezember etwas spät, sodaß die meisten denselben wohl zu den letzten Einkäufen benutzen, während der Geschenk-Etat schon in der Woche vom 16. bis 23. XII. fast erschöpft worden ist. Bei allem Schenken wollen wir jener gedenken, die Anspruch auf „Winterhilfe" haben. Kein Armer und Bedürftiger soll leer ausgehen.

* **Betriebsführer herhören!** Die Abteilung für Reisen, Wandern und Urlaub in der NS. Gemeinschaft „Kraft durch Freude" hat für die Arbeitskameraden eine „Reisesparkarte" geschaffen, die es ihnen wesentlich erleichert, die Mittel für eine der herrlichen KdF-Fahrten im nächsten Sommer aufzubringen. In diese Reisesparkarten werden Wertmarken von je 50 Pfg. eingeklebt — ohne Zwang, wie es jeder kann und will. Ist eine Sparkarte vollgeklebt, so repräsentiert sie den Wert von 40.— RM., der im Durchschnitt für eine Wochenreise einschließlich Taschengeld ausreicht. Jeder Betriebsführer und auch jede Betriebsführerin kann nun die Verbundenheit mit seinen Gefolgschaftsmitgliedern zur Tat durch eine besondere Freude für diese machen, wenn er ihnen zu Weihnachten als besondere Anerkennung für die geleistete Jahresarbeit eine solche Reisesparkarte schenkt und in sie nach seinem Ermessen Marken einklebt. Da dieses Geschenk schon von 50 Pfg. an möglich ist, wird jeder Betriebsführer in der Lage sein, nach dem Stande seines Geschäftsgangss den Gefolgschaftsmitgliedern die vorgeschlagene Weihnachtsfreude zu machen.

* **Vorkriegspfandbriefe,** deren Anmeldung zur Aufwertung bis zum 31. Dezember 1934 bei der betr. Hypothekenbank nicht eingegangen ist, sind von der Aufwertung dann ausgeschlossen. Es handelt sich insgesamt um Beträge von fast 100 Millionen Mark, die dann den berechtigten Besitzern entgehen. Über 30 Millionen Mark ausgeloste Anleiheablösungsschuld (Kriegsanleihe) waren schon bis Anfang 1934 bei der Reichsschuldenverwaltung in Berlin (Oranienstraße) noch nicht eingelöst. Der Zinsenlauf endet mit dem 31. Dezember des Auslosungsjahres (ab 1926). Die Beträge liegen also zinslos zur Verfügung der berechtigten ausgelosten Inhaber. Nach Ablauf von 4 Jahren seit Fälligkeit kann das Aufgebotsverfahren und die Kraftloserklärung erfolgen. Die Ansprüche sind dann verfallen.

Betr. Fragebogen.

Noch immer haben sehr viele Mitglieder der DAF. die für die Erstellung der Karteien notwendigen Fragebogen nicht ausgefüllt und zurückgegeben. Der letzte Termin zur Übersendung der Fragebogen ist der **1. Januar 1935.** Fragebogen, die nach diesem Termin eingehen, sind wie Neuaufnahmen gegen Entrichtung der Aufnahmegebühr von RM. —,50 zu behandeln, wodurch bisher erworbene Rechte verloren gehen.

Betr. Ummeldungen.

Bei Wohnungs- und Betriebswechsel aller Art haben sich die Mitglieder bei dem bisherigen Ortswalter vorschriftsmäßig ab- und dem neuen Ortswalter anzumelden. Die Unterlassung dieser Meldevorschriften wirkt sich für die Mitglieder nachteilig aus.

Heil Hitler!

Habelschwerdt, den 15. Dezember 1934.

Die Deutsche Arbeitsfront, Verwaltungsstelle Habelschwerdt.

Aufruf an alle Privat-Waldbesitzer!

Unter der Parole „Weihnachten in jeder deutschen Familie" ruft das schlesische Winterhilfswerk in diesen Tagen alle Volksgenossen auf, zu spenden und zu opfern, damit alle Hilfsbedürftigen dieses Fest der Liebe feiern können. Lebensmittel und Sachspenden sind bereits in erfreulicher Anzahl eingegangen. Lediglich Weihnachtsbäume fehlen noch in größeren Mengen. Hier richten wir besonders unseren Appell an die Privatwaldbesitzer Tannen- und Fichtenbäume zu spenden und uns sofort telefonisch unter Breslau Nr. 22031, Nebenstelle 7, oder aber schriftlich an die Gauführung des schlesischen WHW Breslau 2, Blumenstraße 8, zu melden, wieviel Weihnachtsbäume zur Verfügung gestellt werden, bezw. wo und wann diese abgeholt werden können.

Jeder deutschen Familie ihren eigenen Weihnachtsbaum.

Alle schlesischen Privat-Waldbesitzer bitten wir dringend, unseren Aufruf nicht ungehört verhallen zu lassen und sich mit dafür einzusetzen, daß alle Volksgenossen Weihnachten unter dem Christbaum feiern können.

Neubesetzung der Landesführung des Reichsluftschutzbundes.

Durch den Reichsminister der Luftfahrt, Göring, wurde der bisherige Vizepräsident des RLB., Major Waldschmidt, als Landesführer Schlesien des Reichsluftschutzbundes bestätigt. Major a. D. Waldschmidt übernahm am 1. Dezember dieses Jahres auf seinen eigenen Wunsch die Landesgruppe Schlesien. Interessant dürfte es in diesem Zusammenhang für uns sein, daß Major a. D. Waldschmidt einer der erfahrensten Fachleute im Luftschutz ist. Während des Krieges war er Abteilungschef des Heimatluftschutzes im großen Hauptquartier, ferner Kommandeur der Flugabwehr der verschiedensten Armeen der West- und Ostfront. Major a. D. Waldschmidt ist in Schlesien kein Unbekannter. Bereits im Jahre 1931, also zu einer Zeit, in der selbst die Behörden sich dem Luftschutz gegenüber ablehnend verhielten, hat Major a. D. Waldschmidt den Luftschutzverband Schlesien gegründet und geführt. Schlesien stand damals in der Luftschutzbewegung an führender Stelle. Als vom Ministerpräsidenten Göring der Reichsluftschutzbund ins Leben gerufen wurde, konnte der Luftschutzverband Schlesien als einzige geschlossene Provinzorganisation im Reich, in den RLB. übernommen werden.

Für die Luftschutzarbeit in unserer besonders bedrohten Heimatprovinz dürfte die Besetzung der Landesführung durch Major a. D. Waldschmidt besonders förderlich sein. Wir begrüßen in Major a. D. Waldschmidt nicht nur den neuen Landesführer des RLB. und erfahrenen Luftschutzfachmann, sondern vor allem auch einen Kenner der besonderen schlesischen Verhältnisse, dem Schlesien zu seiner zweiten Heimat geworden ist.

Aus Grafschaft u. Provinz.

Seitenberg. (Unglücksfall.) Am Freitag, abends gegen 1/2 8 Uhr ereignete sich in Schreckendorf ein bedauerlicher Unglücksfall. Ein Motorradfahrer fuhr in einen Trupp Arbeitsdienstfreiwilliger, der auf dem Wege zu einer Versammlung der NSDAP war, direkt von vorn hinein. Hierbei erlitten drei junge Leute erhebliche Verletzungen. Dem einen ist ein Bein gebrochen, der zweite zog sich Verletzungen der Kniescheibe und der dritte gleichfalls einen Knochenbruch zu. Sie wurden sofort in ein Krankenhaus überführt. Die Personalien des Motorradfahrers sind ermittelt. Über die Schuldfrage schweben z. Zt. noch Ermittlungen.

Glatz. Die 1. Strafkammer am hiesigen Landgericht verurteilte den früheren Gemeindevorsteher Heinrich Feistel aus Heinzendorf im Kreise Habelschwerdt wegen erschwerter Amtsunterschlagung zu 8 Monaten Gefängnis. Die Unterschlagungen in Höhe von etwa 3600 RM. wurden in den Jahren 1931/32 verübt.

Reinerz. Der Ende Oktober zum Kurdirektor von Bad Reinerz ernannte Herbert Brückner, ein Vetter des früheren Oberpräsidenten, ist von seinem Posten wieder zurückgetreten.

Vorbildliche Pfennigsammlung.

Reichenbach. Durch einen von der Belegschaft der Firma Weyl & Nassau im vorigen Jahr gefaßten Beschluß, daß bei den Lohnzahlungen die einzelnen Kupfer- für einen bestimmten Fonds zur Unterstützung ausgeschiedener ehemaliger Betriebsangehöriger in Abzug gebracht werden, können in diesem Jahr zu Weihnachten 80 notleidende frühere Mitarbeiter je fünf Mark erhalten.

Der neue Oberstaatsanwalt vom Landgericht.

Oels. Staatsanwaltschaftsrat von Gellhorn von der Staatsanwaltschaft am Landgericht Glatz ist mit Wirkung vom 1. Januar 1935 zum Oberstaatsanwalt am Landgericht Öls ernannt.

Landeshut. Nachdem vor einigen Jahren der im Herbst 1913 niedergebrannte Nordturm der Grüssauer Klosterkirche wieder aufgebaut worden ist, werden in diesen Tagen in einer Glockengießerei in Westfalen sieben neue Glocken für die Grüssauer Klosterkirche gegossen. Unter den neuen Glocken befindet sich die 104 Zentner schwere Glocke „Emanuel", eine Stiftung einer Reihe von Freunden des Klosters. Das neue Geläut des Grüssauer Benediktiner-Klosters wird dann aus acht Glocken bestehen, darunter eine alte, die in das neue Geläut mit übernommen werden konnte. Die neuen Glocken werden nach Weihnachten nach Grüssau gebracht und sollen am 6. Januar, dem Dreikönigstag, feierlich geweiht werden. Abt Albert Schmitt hat sich nach Westfalen begeben, um der schwierigen und kunstvollen Arbeit des Glockengusses beizuwohnen. Die Glockenweihe soll zu einem großen katholisch-kirchlichen Fest gestaltet werden.

Gefängnis für einen ehemaligen Bürgermeister.

Hirschberg. Nach zweitägiger Verhandlung verurteilte die Hirschberger Strafkammer den früheren sozialdemokratischen zweiten Bürgermeister von Landeshut, Otto Fechner, wegen passiver Bestechung in vier Fällen zu einem Jahr und sechs Monaten Gefängnis und zur Aberkennung der Fähigkeit zur Bekleidung öffentlicher Ämter auf drei Jahre. In zwei Fällen der Bestechung und in einem Fall der Amtsunterschlagung erfolgte Freisprechung. Der Staatsanwalt hatte drei Jahre Zuchthaus und vier Jahre Ehrverlust beantragt. Das Gericht sah als erwiesen an, daß Fechner als Leiter des städtischen Wohnungsamtes in Landeshut in vier Fällen Geldbeträge von 20 bis 100 Mark genommen und den Geldgebern außer der Reihe Wohnungen zugewiesen oder den Hausbesitzern die Freimachung von Wohnungen ermöglicht hat. Von den Bestechungsgeldern hat Fechner einen Teil für sich verwandt, den anderen Teil der Arbeiterwohlfahrt überwiesen. Ferner hat die Strafkammer für festgestellt erachtet, daß Fechner 50 und 75 Mark, die er für die Arbeiterwohlfahrt erhalten hatte, unterschlagen hat.

Liegnitz. Auf Antrag des Obermeisters der Liegnitzer Fleischerinnung fand in Verbindung mit der Polizei eine Revision der Fleischerei Sobolewski statt. Dabei wurden durch die Revisionskommission die Arbeitsräume im Zustande größter Unsauberkeit vorgefunden. Sechs Zentner verdorbenes Fleisch wurden beschlagnahmt und der Betrieb sofort polizeilich geschlossen. Die Zustände in dem geschlossenen Betrieb werden dadurch beleuchtet, daß vorwiegend Fleisch aus Notschlachtungen verarbeitet worden sein soll. Im Vergleich zur Qualität der feilgehaltenen Waren erwiesen sich die Preise des Betriebes als viel zu hoch.

Bunzlau. (Verdorbene Lebensmittel bei der Pfundsammlung.) Wie das „Bunzlauer Stadtblatt" berichtet, wurden bei der letzten Pfundsammlung von einem Einwohner im Kreise Bunzlau 20 Pfund Fadennudeln abgeliefert, die so verdorben sind, daß sie einen üblen Geruch verbreiten. Gegen den Ablieferer ist Anzeige erstattet worden.

Görlitz. Im Laden eines Görlitzer Fleischermeisters ging ein 1 1/2 jähriges Kind an ein mit flüssigem Nitrit-Pökelsalz gefülltes Gefäß heran, das unter dem Ladentisch stand. Das Kind trank von der Lösung und zog sich dadurch so schwere Verbrennungen zu, daß es bereits einige Stunden später verstarb.

Die bisherigen Auswirkungen der Amnestie in Schlesien.

Das Reichsgesetz über die Gewährung von Straffreiheit vom 7. August 1934, das aus Anlaß der Vereinigung des Amtes des Reichspräsidenten mit dem des Reichskanzlers erlassen wurde, hat in weitem Umfange zum Erlaß rechtskräftig erkannter Strafen insbesondere wegen kleinerer Vergehen und zwar Niederschlagung von Strafverfahren geführt, die wegen gleichartiger Vergehen schwebten. Geldstrafen bis zu 1000 Rm. und Freiheitsstrafen bis zu 6 Monaten wurden erlassen, Verfahren, die noch nicht zum rechtskräftigen Abschluß geführt hatten, aber keine höhere Strafe erwarten ließen, eingestellt. Von der Amnestierung ausgeschlossen wurden u. a. Fälle, die entweder besonders gefährliche Straftaten betrafen (z. B. Hochverrat, Landesverrat, Spionage), solche, in denen eine gemeine Gesinnung des Täters hervortrat oder wo der Täter erheblich vorbestraft war.

Bereits im September 1934 waren in Preußen auf Grund der von den Gerichten und Staatsanwaltschaften besonders beschleunigt eingeleiteten Prüfung insgesamt 414407 Personen amnestiert, wobei 238832 Personen die Strafe erlassen und bei 175575 Personen das schwebende Strafverfahren eingestellt wurde. Damals zählte man in Schlesien 31267 Fälle von Straferlaß und 24560 Fälle von Verfahrenseinstellung, insgesamt also 55827 Amnestierungen.

Diese Zahlen haben sich seitdem noch erheblich erhöht und werden sich in gewissem Umfange auch weiterhin noch erhöhen, da in einer Anzahl von Fällen die Anwendbarkeit des Amnestiegesetzes genauestens nachgeprüft werden mußte bezw. noch jetzt auf Grund von Ermittlungen nachzuprüfen ist. Daneben kommt es vor, daß auch jetzt noch Straftaten bekannt werden, die vor August 1934 begangen, daher unter Umständen zur Amnestierung geeignet sind.

Immerhin sind die Erhebungen über die Zahl der Amnestierfälle zu einem gewissen Abschluß gelangt. Wir sind in der Lage, folgende Ergebnisse für Schlesien zu bringen.

Es sind nach der letzten amtlichen Zählung bisher erfolgt:

	Erlasse rechtskräftig erkannter Strafen:	Niederschlagungen schwebender Verfahren:
bei dem Oberlandesgericht in Breslau:	3	3
in den Landgerichtsbezirken:		
Beuthen OS.	2289	1805
Breslau	8082	7511
Brieg	1723	1403
Glatz	1998	1659
Gleiwitz	4122	3084
Glogau	2489	2180
Görlitz	2966	2547
Hirschberg	1476	1497
Liegnitz	2186	2103
Neisse	1877	1831
Oels	1832	1389
Oppeln	2599	2600
Ratibor	1890	1806
Schweidnitz	2498	2203
insgesamt	38030	33621

Mithin ist in Schlesien das Amnestiegesetz insgesamt bisher in 71651 Fällen zur Anwendung gelangt.

Geschäftliches.

Wie lege ich meine Ersparnisse richtig an? Von Dr. Busse. Verlag Wilh. Stollfuß, Bonn, Preis Rm. 1.— „Mit Sparen fängt dein Wohlstand an", lautet ein altes Sprichwort. Großmöglichste Sicherheit und hohe Verzinsung wünscht aber jeder Sparer, Sicherheit vor allem! Häufig werden schwere Fehler bei Anlage der oft sauer ersparten Gelder begangen. Es gibt zwar keine absolute und für alle Zeit sichere Kapitalsanlage, doch der Verfasser zeigt, daß es einen Schutz gegen Entwertung gibt, der zwar kein 100%iger, aber doch ein sehr erheblicher Schutz dagegen ist, daß man große Verluste erleidet oder gar alles verliert. In uneigennütziger Weise ist diese Schrift jedermann behilflich, die richtige Anlage zu treffen, denn die Vorteile und Nachteile aller Anlagemöglichkeiten sind sehr verständlich angelegt und an einer ganzen Reihe von Beispielen erläutert. Jeder sollte sich diese aufklärende Schrift beschaffen.

Wie schließe ich Sicherungsverträge? (Sicherungsübereignungen). Für das Verständnis des Nichtjuristen bearbeitet von Dr. jur. Apfelbaum. Verlag Wilh. Stollfuß, Bonn. Preis Rm. 1.25. Mit Sicherungsverträgen wird leider häufig großer Mißbrauch getrieben, der oft an groben Unfug grenzt. In diesem Bändchen wird gezeigt, welches Unheil vielfach angerichtet wird durch käufliche fix und fertige Verträge. Der sachverständige Verfasser gibt Nichtjuristen in klarer, leicht verständlicher Sprache einen Einblick in Möglichkeiten, Erfordernisse und zu vermeidende Fehler. Hier liegt ein praktischer Wegweiser vor, der aber Schuldnern, die berechtigte Ansprüche ihrer Gläubiger hintertreiben wollen, nicht dienen soll und kann.

5 Reichssteuertabellen zum Ablesen der Lohnsteuern. Verlag Wilh. Stollfuß, Bonn. Preis Rm. 2.—. Vom 1. Januar an wird bei Einkünften aus nichtselbständiger Arbeit die Einkommensteuer durch Abzug vom Arbeitslohn (Lohnsteuer) erhoben. Der Arbeitgeber hat die Lohnsteuer für den Arbeitnehmer bei jeder Lohnzahlung einzubehalten und an das Finanzamt abzuführen. Die Lohnsteuer-Beträge, die der Arbeitgeber einzuziehen hat, sind in übersichtlichen Tabellen festgelegt. Uns liegen hier 5 sehr übersichtliche und sauber gedruckte Lohnsteuertabellen vor, die das sofortige Ablesen der gesetzlich festgelegten Steuerbeträge ermöglichen. Es sind dieses je eine Tabelle mit den einzuziehenden Beträgen bei monatlicher, 14tägiger, wöchentlicher, täglicher und 4stündl. Lohnsteuerzahlung. Der gleiche Verlag brachte auch je 1 Tabelle zum Ablesen der Einkommensteuer (für veranlagte Steuerpflichtige) und der Bürgersteuer zu je 0.60 Rm. heraus. Sämtliche Tabellen sind jedem Arbeitgeber unentbehrlich und man sollte sie sich sofort beschaffen.

Vermischtes.

Furchtbares Autobusunglück. Am Freitagabend gegen 17 Uhr ereignete sich zwischen Langwedel und Kirchlinteln, unweit Verden an der Aller, ein schweres Autobusunglück, bei dem 13 Personen ums Leben kamen. Ein Autobus mit Anhänger, der eine plattdeutsche Theatergesellschaft aus Stade nach Verden bringen wollte, überfuhr bei nebligem Wetter eine geschlossene Eisenbahnschranke. Im gleichen Augenblick wurde der Autobus von einem Schnellzug erfaßt und zur Seite geschleudert. Der Autobus wurde vollkommen zertrümmert. Von den 20 Insassen waren 13 sofort tot. Vier wurden schwer verletzt, während drei, die auf der letzten Bank des Autobusses gesessen hatten, mit leichten Verletzungen davonkamen. Der Zug konnte auf kurze Strecke zum Halten gebracht werden. Die Insassen des Zuges, unter denen sich auch ein Arzt befand, leisteten sofort die erste Hilfe. Nach kurzer Zeit trafen Feuerwehren und Sanitätskolonnen umliegender Ortschaften mit Aerzten ein, gleich darauf ein Hilfszug der Reichsbahn. Der Oberstaatsanwalt aus Verden begab sich ebenfalls unverzüglich an die Unglücksstätte, um die ersten Vernehmungen durchzuführen. Aus den verschiedenen Zeugenaussagen ergibt sich einwandfrei, daß die Schranke bereits fünf Minuten vor Passieren des Zuges ordnungsgemäß geschlossen war. Die geschlossene Schranke wurde von dem Autobus mitten durchbrochen. Die Zugführung und das Blockpersonal trifft keinerlei Schuld. Nachdem alle Toten und Verletzten geborgen waren, konnte der Zug mit großer Verspätung seine Fahrt fortsetzen. Bei den ums Leben Gekommenen handelt es sich um folgende Personen: Kraftwagenführer Fritz Krüger, Friseur Paul Weber, Kanzleibeamter Erich Weber, Lehrer Heinrich Behrmann und Frau, Frau Meta Köster, Schneiderin Fräulein Marie Dankers, Schneiderin Fräulein Johanna Reinecke, Fräulein Bartholomeus, die Gattin des Staatsanwaltschaftsrates Oeser, Lehrer Scholwin und Frau, Fräulein Oops, Musiker Hermann Peschel, sämtlich aus Stade. Im Krankenhaus starb an den erlittenen Verletzungen die Gattin des gleichfalls tödlich verunglückten Kanzleibeamten Weber. Schwer verletzt liegen im Verdener Krankenhaus Fräulein Gertrud Kersten und der Musiker Fritz Scheel. Leicht verletzt und inzwischen in die Heimat abgereist sind der Musiker Wilhelm Prigge, der Arbeiter Johann Thiedemann und der Maler Harry Lüneburg. Der Musiker Fritz Scheel ist am Sonnabendmorgen im Krankenhaus seinen schweren Verletzungen erlegen. Scheel starb, ohne das Bewußtsein wiedererlangt zu haben. — Wie zu dem Unglück bei Langwedel ergänzend aus Berlin mitgeteilt wird, handelt es sich um den Zug, mit dem der Führer von Bremerhaven nach Berlin zurückfuhr. Im Zuge selbst blieben alle Mitfahrenden, einschließlich des Personals, unverletzt. Nur die Maschine wurde leicht beschädigt. Der Führer traf mit seiner Begleitung abends 23,37 Uhr auf dem Lehrter Bahnhof in Berlin ein.

In London fand ein Prozeß gegen eine 27jährige Margit Evans statt, die Männerkleidung anzog und in Bädern und Luxushotels auf Heiratsschwindel ausging — 13 Mädchen fielen auf den falschen Mann hinein.

Eine Spanierin, die 16jährig heiratete, 18 Kinder bekam und nun in der Nähe von Coruna 110jährig starb, beweist, daß Jungheiraten und Kinderkriegen nicht lebenverkürzende Ereignisse sind.

In Cotta bei Dresden fing ein Angler eine 12 Pfund schwere Barbe.

Vereinskalender.

NSDAP., Ortsgr. Landeck. Mittwoch, den 19. Dezember, 20 Uhr, Zellenabend für alle Zellen des Ortsgruppenbereichs im Hotel „Goldenes Kreuz". Lichtbildervortrag: Nationalsozialistische Wirtschaftskunde. Parteigenossen u. Parteigenossinnen haben an diesem Pflichtabend teilzunehmen. — Die Weihnachtsfeier der Ortsgruppe findet nicht, wie es dieses Jahr im Reich allgemein üblich ist, am 23. sondern am 27. Dezbr. statt. Näheres hierüber wird noch bekannt gegeben.

St. Hedwigverein. Donnerstag Versammlung.

Kirchliche Nachrichten.

Klosterkapelle in Olbersdorf.

Dienstag nachm. 5 Uhr Antoniusandacht u. sakramental. Segen. Freitag nachm. 5 Uhr Segensandacht zu Ehren Jesus v. Nazareth. Mittwoch, Freitag, Sonnabend dieser Woche sind Quatembertage. An den Werktagen werden die hl. Messen um 6 u. 7 Uhr gelesen.

Hauptschriftleiter Gustav Hänsch,
Stellvertreter August Urner, beide in Landeck.
Verantwortlich für den gesamten Inhalt und Anzeigenleiter
Gustav Hänsch, Landeck.
Druck und Verlag Gustav Hänsch, Landeck,
— D.-A. XI. 34: 1170 Stücke. —

Über den landwirtschaftlichen Betrieb der Bäuerin Agnes Straube geb. Klein in Landeck wird heute um 13 Uhr das Entschuldungsverfahren eröffnet. Zur Entschuldungsstelle wird die Provinzial-Hilfskasse für die Provinz Niederschlesien in Breslau ernannt. Die Gläubiger der genannten Betriebsinhaberin haben bis zum 8. Januar 1935 bei dem Amtsgericht ihre Ansprüche in 2 Stücken anzumelden und die in ihren Händen befindlichen Schuldurkunden einzureichen. (Lw. E 107a)

Amtsgericht Landeck, den 7. Dezember 1934.

Über den landwirtschaftlichen Betrieb des Bauern Paul Geisler in Landeck wird heute um 17 Uhr das Entschuldungsverfahren eröffnet. Zur Entschuldungsstelle wird die Provinzial-Hilfskasse für die Provinz Niederschlesien in Breslau ernannt. Die Gläubiger des genannten Betriebsinhabers haben bis zum 10. Januar 1935 bei dem Amtsgericht ihre Ansprüche in 2 Stücken anzumelden und die in ihren Händen befindlichen Schuldurkunden einzureichen. (Lw. E 95a)

Amtsgericht Landeck, den 11. Dezember 1934.

Weihnachts-Karpfen nur beste schlammfreie Ware.
Vergessen Sie nicht, ihre Bestellungen rechtzeitig aufzugeben.
Landecker Fischhalle
Glatzerstraße 25. Telefon 397.
Bestellungen nimmt noch entgegen **Josef Stenzel,** Kolonialwaren, Ring.

Dauerwohnung.
Verzugshalb. eine **3-Zimmer-Wohnung** part. mit Küche, Balkon u. reichl. Beigelaß, Gas, elektrischem Licht, Centrum Bad Landeck, sofort oder später **zu vermieten.**
Försterhaus, Seitenbergerstr. 40.

Lesekalender, Taschenkalender, Soennecken-Umlegekalender, Abreißkalender in verschiedenen Größen

Brief-Reliefs 25 Pfennig — 25 Stück

Für den Schulbedarf:
Schreibhefte, nur beste Papiere, auch „Sütterlin",
Oktavhefte
Zeichenblocks weiß und grau
Zeichenhefte
Hefteinschlag, durchsichtig
Bucheinschlag, extra stark
Pastellkreiden
Buntstifte, verschiedene Sorten
Bleistifte A. W. Faber
Schulfedern, Schiefertafeln
Sütterlin-Federn, Büro-Federn
Bremer Börsenfedern u. a.
Federhalter, Federkästen
Gummi für Blei, Tinte und Schreibm.
Tuschkästen in allen Preislagen
Farben, einzeln, Pinsel
Tinte, in Flaschen und lose

Notizbücher, Notizblocks,
Georeß-Notizblocks
Photo-Alben, Photo-Ecken
Skatblocks, Garderobeblocks
Eintrittsblocks, Bonbücher
Spielkarten
Servietten, weiß und bunt
Klosettpapier
Wechselformulare
Quittungshefte } in verschied. Größen
Rechnungshefte } u. zum Durchschreib.
Polizeiliche An-, Ab-, Ummeldescheine
Rote Meldeblocks zum Durchschreiben
Butter-Papier, Butterbrot-Papier
Schrankpapier, Packpapier
Reißzwecken, Musterklammern
Pelikanol- und Conol-Klebepaste
Büroleim, Büroklammern
Stempelkissen, Stempeltinte, Locher

Stempelhalter, Löscher
Heftmaschinen und Klammern
Soennecken-Ordner u. Schnellhefter
Elegante Ausstattungskassetten
Briefkassetten für Herren u. Damen
Kartenkassetten
Block-Mappen i. elegant. Packungen
Karten- und Briefpackungen in Leinen und Elfenbein.
Briefblocks M.-K.-Papiere Din, Oktav und Quart kariert, liniert u. weiß
Weihnachts-, Neujahrs-, Verlobungs-, Vermählungs-, Silberhochzeits-, Gold. Hochzeits- } **Glückwunschkarten**
Geburtstags- und Namenstagkarten
Trauerkarten — Ansichtskarten

August Urner, Buchdruckerei — Papier- und Schreibwaren
Hohenzollernstraße 7.

Bilderbücher — **Spiele** — **Malbücher**

Ein Freude bringendes Geschenk
HARO
ist der Füllhalter mit der auswechselbaren Glasfeder.
Die Glasfeder macht das Schreiben zur Freude, ohne daß die Hand ermüdet, gleitet flott und weich über jede Art von Papier, wie ein Bleistift. Auch kann man mit Tinte durchschreiben.
RM 2,70 bis 3,60
3 Jahre Garantie
Die auswechselbare Glasfeder in jeder Schriftstärke (fein, mittelfein und stumpf) kostet RM —.30
Machen Sie bitte eine unverbindliche Schreibprobe

Holen Sie sich bei mir ein HARO-Prospekt!

Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme beim Heimgang meines lieben Mannes, unseres guten Väterchens, sagen wir auf diesem Wege unseren besten Dank.

Olbersdorf, im Dezember 1934.

Dora Strohmeyer und Kinder.

Sie sparen

Geld, wenn Sie Ihre Liköre mit **Reichel-Essenzen** zu Hause selbst bereiten. So können Sie jeden, auch den köstlichsten Likör probieren und wissen, was Sie trinken. **Rezeptbüchlein kostenfrei**

bei Photo-Preiß,

Ring-Drogerie, nur Ring 22.

Reiche Auswahl in

Weihnachtsgeschenken

wie:

Ia Solinger Stahlwaren
Beste Geitheiner Emaille
Haushalt-Maschinen

und sämtliche Artikel für **Küche, Haus und Wirtschaft.**

Ski, Skistöcke u. Sportschlitten
in sportgerechter Ausführung.

Besichtigen Sie ohne jeden Kaufzwang mein reichhaltiges Lager und bitte um Beachtung meiner Schaufensterauslagen.

Paul Beck,
Eisenhandlung, Albrechtstr. 1, Telefon 263.

Schenken macht Freude!

Für den Weihnachtstisch
finden Sie bei mir in großer Auswahl zu bekannt billigen Preisen praktische Geschenke in:

Glas-, Porzellan-, Steingut-, Emaille-, Ton-, Nickel- u. Holzwaren, Haus- u. Küchengeräten. Geitheiner Emaille-Geschirr, braun-braun Königszelter Porzellan.

Kaufhaus Josef Kintscher,
Glatzerstraße 2. Fernsprecher 238.
Mitglied des Rabatt-Spar-Vereins.

Weihnachts-Glückwunschkarten

in bekannt reicher und schönster Auswahl.

Religiöse Weihnachtskarten
von bekannten Künstlern,
Weihnachtsanhänger
Weihnachtsschnur
Weihnachtsteller
Lametta

Buchhandlung Gustav Hänsch,
Hohenzollernstraße 6.
Mitglied des Rabatt-Sparvereins.

Für jeden das passende

Weihnachtsgeschenk

für Reise, Schule, Sport u. dergl.
finden Sie im
Lederwaren-Spezial-Geschäft
Paul Christ, Hohenzollern-Straße 3.

Praktische Weihnachtsgeschenke

finden Sie bei mir in reicher Auswahl!

Rundfunkgeräte	**verschiedener Systeme,** sowie Zubehör und Ersatzröhren,
Nähmaschinen	**verschiedener Fabrikate, versenkbar,** schon von 99,50 Rm. an.
Fahrräder	**in Hochdruck, Ballon u. verchromter Ausführung,**
Lederbekleidung	**für Sport und Beruf,**
Schreibmaschinen	**in Wanderer u. Seidel & Naumann,** Modell Erika und Ideal von **180** Rm. an,
Fahrradbeleuchtungen	**in großer Auswahl.**

Besichtigung meines Lagers unverbindlich.

Ladestation für Akku – Bequeme Teilzahlungen erleichtern den Kauf.

Paul Schmidt, Seitenbergerstraße, Telefon 296.

Für die Festtage!

Bei uns: reiche Auswahl, laufend frische Waren, gute Qualitäten

Käse: Mit Masch. fein geschnitten
Allg. Schweizer 45% Fettgeh. 1/4 Pfd. 30 Pf.
Edamer 40% Fettg. „ 30 Pf.
Tilsiter 45% „ „ 25 Pf.
Fern.: **Brie-, Camembert-, Harzer-, Limburg., Kümmel- u. Schmelzkäse**

Nordetten, Delik. Fettfisch in Oel 1/4 Club-Dose 25 Pf., 2 Dosen nur 48 Pf.
Pikandetten 1/4 Club-Dose 28 Pf.
Fettheringe in Cumberlandsauce 1/2 Oval-Dose nur 48 Pf.
Rollmops in Remoulade Dose 38 Pf.

Oelsardinen Dose 35, 30 und 18 Pf.
Majonnaise 1/4 Pfd. 20 Pf.

Früchte-Konserven
Pflaumen 1/1 Dose 58 Pf.
Pfirsiche 1/1 Dose 98 Pf.
Erdbeeren 1/1 Dose 130 Pf.

Rheinweine Fl. von 1 Rm. an
Moselweine Fl. v. 1,15 Rm. an
Süßwein Fl. v. 1,45 Rm. an
Rotwein ungr. Fl. 1,15 Rm.
Tha-Ga-Gold-Sekt aus den Schönberger Cabinet-Kellereien 1/1 Fl. nur 2,50 Rm.

Pfefferkuchen 3 Pack v. 25 Pf. an
Märchenhäuschen 3 Pack n. 55 Pf.
Katharinchen 4 Pack nur 95 Pf.
Herzen u. Brezeln 5 Pack n. 95 Pf.
Nuß- u. Punschlebkuchen 2 Pack nur 75 Pf.

Unsere Festkaffee's 1/4 Pfd. 80, 75, 70, 60, 55 u. 50 Pfg. auf Wunsch elektrisch fein gemahlen, **und vieles andere mehr. Beachten Sie bitte unser Schaufenster.**

Hamburger Kaffee-Lager
Erich Dietrich, Landeck, Glatzerstraße 15, Niederlage von
Thams & Garfs

Rundfunk

Apparate und Zubehör

Verkauf von
Siemens-Störschutz-Apparaten
Bequeme Teilzahlungen!

J. Wysada Landeck, Elektro-Spezialgeschäft.
Fernruf 412.

Spielwaren

nur im Spezialgeschäft,
dort finden Sie
größte Auswahl, niedrigste Preise.

Emilie Mann,
Kirchstraße 8.

Puppenklinik. ✦✦ Korbwaren.
Bitte beachten Sie mein Schaufenster.

Waldschlösschen
Olbersdorf.
Ab 2. Feiertag
jeden Sonntag nachm. 4 Uhr

Tanz-Tee.

Für die Dame:
Schlafanzüge, Nachthemden, Corsets, Büstenhalter, Bettjacken, Morgenröcke, Schürzen, Handschuhe.
Vorzeichnete Handarbeiten.

Anny Prochnow-Schubert,
Wegena-Verkaufsstelle.

Voranzeige: 2. Weihnachtsfeiertag

Großes Konzert

mit Tanz im Hotel Blauer Hirsch.

Städt. Sparkasse Landeck i. Schles.

Als Weihnachtsgeschenke

empfehle:
Briefpackungen
Schreibmappen
Foto-Alben
Poesie-Alben
Tagebücher
Kochrezeptbücher

Buchhandlung G. Hänsch
Hohenzollernstraße 6.

---

1 Paar gebr. u. 1 Paar neue
Skier
zu verkaufen. Zu erfragen in der Geschäftsst. d. Bl.

---

1 gute Geige
im Wert von 100 RM. für 40 RM. **zu verkaufen,** evtl. in Raten.
E. Handl, Glatzerstraße 6.

Spielkarten
Deutsche
Französ.
Rommé
Patience
empfiehlt;
Aug. Urner, Buchdruckerei, Hohenzollernstr. 7

Als **Weihnachtsgeschenk** eine **Dauerwelle** bei **Engler,** Georgenbad.

Entzückend und so praktisch ..
die wunderschönen Geschenkpackungen in
Seifen u. Parfum
bei **Photo-Preiß, Ring-Drogerie**
Besichtigen Sie meine Weihnachtsdekoration und die Ausstellung im Laden ohne Kaufzwang.

Neue
Gänsefedern
doppelt gereinigt zum selbstschleiß., auch Kleinrupf u. füllfertige in allen Preislagen in alter Güte empfiehlt
Fr. Ad. Schüler
Gänsemästerei u. Bettfederversand,
Grube,
Post Neutrebbin.

Für Weihnachten
Fabrik-Reste
in Hemdentuch, Köperbarchent, Inlett, Damast, Schürzen, Züchen, Möbelcrepp, Molton,
alles staunend billig!
Webstofflager Jütte
Landeck, Kirchstraße 2,
Glatz, Neißebrücke,
Habelschwerdt, Ritterstr. 2.

Portemonnaie mit Inhalt gefunden.
Buchhdlg. Hänsch.

Für den Herrn:
Oberhemden, Schlafanzüge, Taschentücher, Kragen, Socken, Gamaschen, Hosenträger, Unterwäsche.
Binder in unerreichter Auswahl.
Anny Prochnow-Schubert,
Wegena-Verkaufsstelle.

In der
Bäckerei Marx
Kirchstraße 16, erhalten Sie Pfefferkuchen in groß. Auswahl:
Spruchherzen, Männer in allen Größen, **Namentafeln, Bauerbissen, Fischkuchen, Pfeffernüsse, gefüllte Bombenbissen, Baumbehang, Festpakete in Celophanpackung, Makronenkonfekt** usw. Ein Versuch wird auch Sie zufriedenstellen!

Bücher!
tadellos erhalten, 2 Serien Gangshofer geschl. od. einzeln und andere **bill. z. verkauf. Feldstraße 1,** 1. Stock. neben dem Amtsgericht.

Praktische Weihnachtsgeschenke
Fabrik-Reste
Schürzenstoffe, Kleiderstoffe, Hemdenstoffe, Flanelle, Velour, Barchend, Waschsamt, weiße Reste, Damast, Inlett, Züchen, Futterstoffe und vieles andere ungeheuer billig!
Webstofflager Jütte
Landeck, Kirchstraße 2,
Glatz, Neißebrücke,
Habelschwerdt, Ritterstr. 2.